

Eckpunkte-Papier

Hausarztzentrierte Versorgung in Hessen

Stand: 11.02.2005

Geltungsbereich

Ärzte:

- ▶ Hausärzte (Ärzte für Allgemeinmedizin und hausärztliche Internisten bei erfüllten Qualitätsanforderungen)
- ▶ Med.Versorgungszentren (s.o.)
- ▶ keine Kinderärzte

Versicherte:

- ▶ Einschreibung (kurzfristig: gesondert gekennzeichnete Karte und gesonderte KVK parallel, mittelfristig: Einführung e-Gesundheitskarte)
- ▶ Fachärztliche Leistungen werden nur auf Überweisung durch den betreuenden Hausarzt in Anspruch genommen
 - ▶ Ausnahmen: Gynäkologen, Augenärzte, Psychotherapeuten

Versorgungsregion:

- ▶ Bereich der KV Hessen

Qualitätsanforderungen I

1. Umfassendes Qualitätszirkelkonzept (QZ) in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. med. Ferdinand M. Gerlach, Institut für Allgemeinmedizin, Klinikum der J.-W.-Goethe-Universität, Frankfurt:

Die an der hausarztzentrierten Versorgung teilnehmenden Ärzte organisieren sich in strukturierten QZ mit folgenden Schwerpunkten:

- ▶ Pharmakotherapie
- ▶ Einsatz evidenzbasierter und zugleich praxiserprobter Leitlinien für die hausärztliche Praxis (DEGAM und/oder Leitliniengruppe Hessen) sowie Fallkonferenzen in weiteren QZ-Runden
- ▶ Strukturierte hausärztliche Fortbildung im Rahmen der QZ mit besonderer Berücksichtigung von patientenzentrierter Gesprächsführung, psychosomatischer Grundversorgung, Palliativmedizin, Schmerztherapie und ambulanter Geriatrie und/oder alternativ Erwerb entsprechender Fortbildungszertifikate der Landesärztekammer

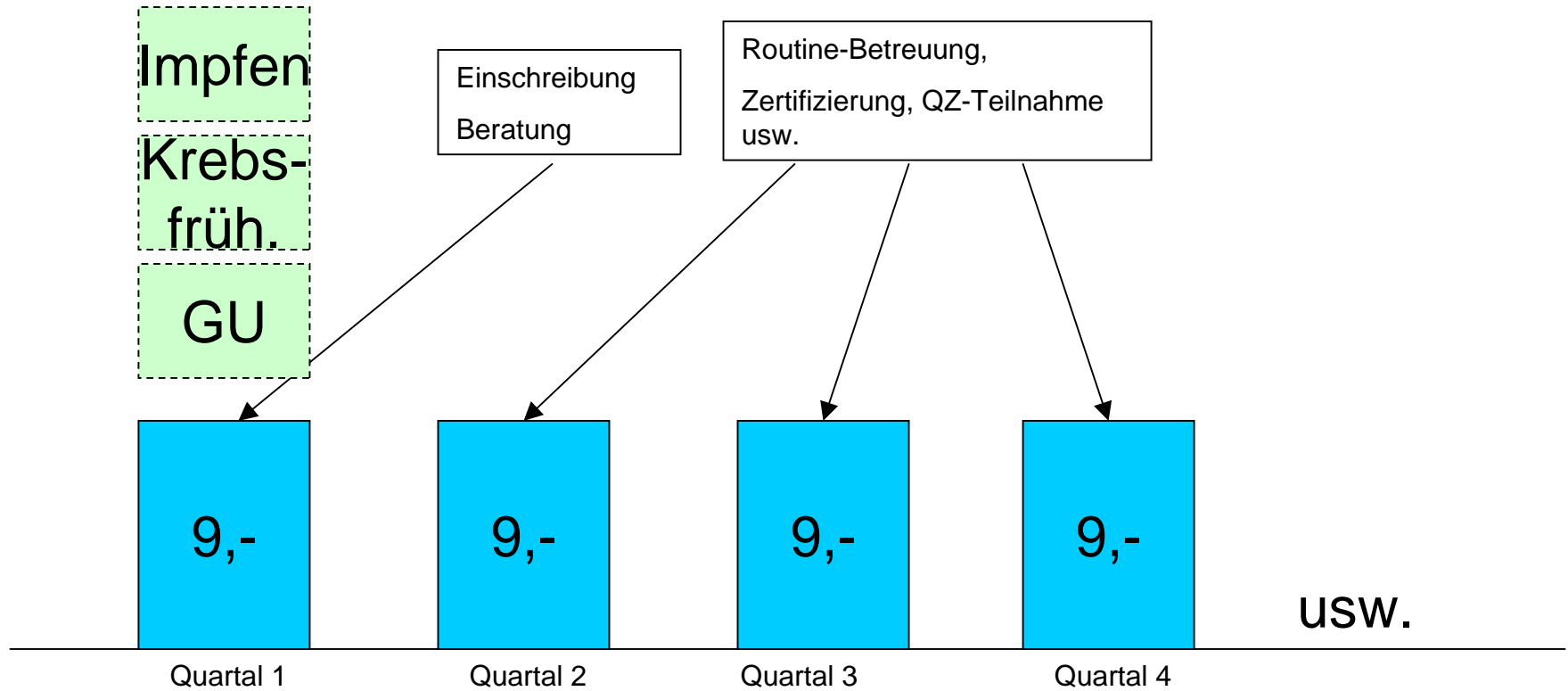
Qualitätsanforderungen II

2. Aufbau und Einsatz eines indikatorengestützten Assessment- und Qualitätsmanagement- verfahrens für Hausarztpraxen (z.B. EPA, usw.) mit Dokumentation weniger, aber aussagekräftiger Qualitätsindikatoren, was perspektivisch eine Bearbeitung der Ergebnisse in QZ ermöglicht.
3. Sächliche Qualitätsvoraussetzungen
 - ▶ Praxis-EDV

Aufgaben der teilnehmenden Hausärzte

- ▶ intensivierete hausärztliche Versorgung
 - ▶ Steuerungs- und Koordinierungsfunktion
 - ▶ Erschliessung von Wirtschaftlichkeitsreserven durch eine rationale und rationelle Pharmakotherapie
 - ▶ inkl. Wartezeit-Management
 - ▶ inkl. Angebot einer Abend-Sprechstunde

Vergütung Hausarztzentrierte Versorgung



Controlling

- ▶ Arzneimittel-Kosten im Vergleich zum Fachgruppendurchschnitt
- ▶ Facharzt-Spiegel (Überweisungen)
- ▶ Umsetzung von Leitlinien
- ▶ Entwicklung weiterer Controlling-Parameter einschl. Qualitäts-Indikatoren

Laufzeit

- ▶ Der Vertrag startet am 1. April 2005 und hat eine Laufzeit von drei Jahren